15 Tage | in Aserbaidschan

Tag 1- Ankunft

Nach Ihrer Ankunft in Baku werden Sie von ENCTOURS Fahrer und Reiseleiter abgeholt und zu Ihrem Hotel gebracht. (-)

Tag 2 – Baku
Heute werden wir die Hauptstadt Baku erkunden. Wir starten unsere Tour vom höchsten Punkt der Stadt - Highland Park, und genießen Sie die herrliche Aussicht auf Baku. Dann besuchen Sie die mittelalterliche Stadt "Icheri Sheher" (Innere Stadt) mit ihren engen Gassen, historischen Karawansereien, Moscheen und dem Palast von Shirvan Shahs, UNESCO Weltkulturerbe. Besuchen Sie den Mädchenschloß aus dem 12. Jahrhundert, das Symbol von Baku.
Wir besuchen auch das Geschichtsmuseum, den Palast von Zeynalabdin Taghiyev - der früher dem Baku-Millionär Zeynalabdin Taghiyev gehörte, und jetzt beherbergt das Palastgebäude das Nationalmuseum für Geschichte Aserbaidschans. Das Gebäude wurde in den Jahren 1893-1902 von dem Bauingenieur Józef Gosławski errichtet.Danach haben wir eine architektonische Tour. Wir werden die Gebäude sehen, die während des ersten und zweiten Ölbooms (Außenansicht) gebaut wurden: Aserbaidschanische Staatliche Philharmonie (1912), Palast des Glücks (1912), Ismailiyya-Palast (1913). Im Anschluss gehen wir den aufregenden Zeiten des Ölbooms auf die Spur und fahren zur prachtvoll renovierten Villa Petrolea, Heimat der im Ölgeschäft sehr aktiven Nobel-Brüder. Übernachtung in Baku (F, M,-)

Tag 3- Abscheron Halbinsel

Wir unternehmen einen Ausflug auf die Halbinsel Abşeron, die sich östlich von Baku befindet. Dort besuchen wir den rekonstruierten zoroastrischen Feuertempel „Ateschgah“ und das natürliche Erdgasfeuer auf dem „Brennenden Berg“, Yanar Dag, welches die gewaltigen Erdgasreserven des Landes andeutet. Danach besuchen wir „Gala“ Museum und Mardakan Festung. Übernachtung in Baki (F, M, -)

Tag 4- Baku- Schemacha- Lahij
Wir verlassen morgens Baku und nach etwa zwei Stunden Fahrt liegt die Wüste hinter uns. Wir legen in Shamaki eine Pause ein, um die imposante Juma-Moschee besuchen. Nach einer weiteren Stunde Fahrt erreichen wir das Dorf Baskal, das bekannt ist für seine traditionellen Seidenkopftücher, die so genannten „Kelaghayis“. In der lokalen Seidenmanufaktur gehen wir dem Seidenstoff auf die Spur, den wir bei der Führung fühlen und begutachten können und darüber hinaus mehr über seine Herstellung und seine Geschichte erfahren. Dann geht es wenige Minuten mit dem Bus durch den Canyon entlang des Flusses Girdimanchai zu unserem Tagesziel, das wir am späten Nachmittag erreichen: das Bergdorf Lahij(Abhänging vom Wetter). Bei einer kleinen Wanderung (ca. 1,5 Std., leicht) zum Fluss und zurück bekommen wir einen Eindruck vom Dorf und seiner natürlichen Umgebung. Übernachtung in Lahij (F, M, -)

Tag 5 – Lahij- Gabala-Scheki
Am Morgen unternehmen wir einen Spaziergang durch die kopfsteingepflasterte Handwerkerstraße und bestaunen die kunstvollen Textil- und Holzarbeiten sowie die von orientalischen Ornamenten verzierten Kupferarbeiten. In einer Kupferschmiede werden wir vom lokalen Schmied erwartet, der uns von seiner Arbeit und seinem Handwerk erzählt und wir dürfen einer Demonstration seines Könnens beiwohnen.
Anschließend fahren wir weiter westwärts, bis wir nach gut zwei Stunden Fahrt vorbei an hohen Bergen und grünen Wäldern die Stadt Gabala erreichen. Wir verlassen den Bus und erkunden zu Fuß die Spuren der 2.500 Jahre alten Ruinenstadt Chukur Gabala. Weiter geht es zu einem Sessellift, der uns hoch in die Berge führt. Während der Fahrt und nach der Ankunft genießen wir die kilometerweiten Ausblicke. Nach der Fahrt in die Talstation brauchen wir noch knapp zwei Stunden bis Sheki. Übernachtung in Sheki. (F, M,-)

Tag 6 – Sheki- Kish-Sheki
Heute besuchen wir eines wertvollsten Gebäude dieser Stadt - den Königlichen Sommerpalast der Sheki Khans von XVIII Jahrhundert und genießen Sie den Spaziergang durch die Stadt.
Dann besuchen wir die lokale Handwerkswerkstatt der Shebeke-Produktion. Das ist ein besonderes Art von Fenster. Der Meister erzählt uns wie man diese Shebeke-Fenster macht und wir werden auch eine Gelegenheit haben „Fenster“ zu machen. Wir setzen unsere Tour in Sheki fort und besuchen das lokale Karavansaray aus dem 17. Jahrhundert, wo die

Kaufleute blieben, während sie die Seidenstraße passierten.Danach werden wir eine tipische und einzigartige Süßspeise von Scheki- Halva probieren. Aber zuerst erleben wir dass, wie man diese leckere Süßspeise macht.Am frühen Abend fahren wir in das Dorf Kish, um eine Kaukasus-albanische Kirche (die älteste Kirche im Kaukasus aus dem 1. Jahrhundert) zu besichtigen. Übernachtung in Scheki. (F, M,-)

Tag 7- Sheki- Gagh- Sheki

Nach einer halben Stunde Fahrt erreichen wir die Kurmuk-Kirche, die wir besichtigen. Anschließend fahren wir weiter in Richtung Ilisu, lassen den Bus stehen und wandern zu einem Wasserfall (ca. 2 Std., leicht) (abhänging vom Wetter), der uns eine kühle Erfrischung in Aussicht stellt.Anschließend besuchen wir den charmanten Luftkurort Ilisu auf ca. 1.500 Metern Höhe, in der die georgische Minderheit der Ingiloy beheimatet ist. Wir starten eine Zeitreise ins Mittelalter, wenn wir bei der gut erhaltenen Sumug-gala Festung stehen, dessen vierstöckiger Verteidigungsturm schon von weitem zu erkennen ist. Darüber hinaus gibt es hier viele alte Steinhäuser und die sehenswerte Steinbrücke „Ulu“, die sich über den Fluss Kurmukchay erstreckt. Zur Mittagszeit erreichen wir die Provinzstadt Gagh, die sich entlang der Südausläufer der kaukasischen Berge schlängelt. Bei einer anschließenden Führung besichtigen wir zu Fuß die Sehenswürdigkeiten im Zentrum Gaghs.Bevor wir zurück nach Sheki fahren, machen wir noch einen Abstecher die Nähe des Dorfes Lekit und besuchen dort einen gut erhaltenen Tempel aus dem 6. Jahrhundert. Am frühen Abend sind wir zurück in Sheki. (F,M-)

Tag 8- Sheki- Ganja

Wir verlassen Sheki und fahren ca. 3-4 Stunden in süd-westlicher Richtung vorbei am Mingəçevir-Stausee nach Ganja, zur zweitgrößten Stadt des Landes, die im Vergleich zu Baku mehr provinziellen als urbanen Charme zu bieten hat. Bei einem Spaziergang durch den Aliyev-Park staunen wir jedoch nicht schlecht, denn der Park wird durch einen imposant-großen Arc de Triomphe geschmückt, der sich vor seinem Pariser Vorbild nicht verstecken muss. Gemeinsam schlendern wir durch die Fußgängerzone „Cavadkhan Kuchesi“ und können anschließend die freie Zeit am Mittag für eigene Erkundungen nutzen oder einfach im grünen Khan Baghi-Park bei einem Tee entspannen. (F,M,-)

Tag 9- Ganja- Göygöl-Ganja
Nach dem Frühstück fahren wir durch Gandscha nach Goygol. Gandscha ist zweite größte Stadt in Aserbaidschan. Es gilt as Stadt des Dichters. Die Stadt Goygol wurde am 22. August 1819 von deutschen Kolonisten gegründet, die aus den deutschen Fürsten von Wien kamen und Helenendorf genannt wurden. Zuerst lebte 56 Familien in Helenendorf. In der malerischen Natur von Helenendorf bauten Häuser im Stil deutscher Architektur 6 Straßen, eine Schule, einen Kindergarten und eine Musikschule. Das Hauptgebäude der heutigen Agrarindustrie wurde von den Brüdern Forer gebaut, wo die in Helenendorf produzierte Wein- und Cognac-, Cognac- und Bierproduktion in viele Länder exportiert wurde. Jetzt hier wohnt keine Deutschen.Aber ihr Spur und Erinnerung sind ewig. Danach fahren wir zurück nach Ganscha machen wir Rundfahrt. Besuchen wir Shah Abbas Moschee und Juma Moschee. Diese Moscheen gelten zwei von älteste Moscheen in Kaukasus. Danach besuchen wir Flaschenhaus in Gandscha. In Gandscha gibt es auch russische Orthodoxe Kirche, gehört zu XVII Jahrhundert. besuchen wir das auch. Übernachtung in Gandscha. (F,M,-)

Tag 10 – Ganja- Gobustan- Baku

Fahrt in Richtung Baku in den Nationalpark von Qobustan, einem steinzeitlichen Areal mit ca. 40.000 Felszeichnungen und Gravuren, deren älteste vor rund 10000 Jahren entstanden sind und die hier in wunderbarer Weise überlebt haben (UNESCO-Weltkulturerbe). Bei gutem Wetter kann man auch die Schlammvulkane besichtigen. In einer fast leeren Mondlandschaft sieht man die bizarren blubbernden Schlammvulkane (abhänging vom Wetter), die durch die geologischen Faltungsprozesse der Gas- und Ölvorkommen in Aserbaidschan bedingt sind. Weiterfahrt nach Baku. Übernachtung Baku.(F,M-)

Tag 11- Baku-Guba-Khinalich-Baku

Heute unternehmen Sie eine Panoramafahrt außerhalb der Hauptstadt zu herrlichen Aussichtspunkten entlang der Küste des Kaspischen Meers bis zur Provinzstadt Quba. Auf der Weiterfahrt zu den abseits auf einem Bergkamm gelegenen, antiken Ausgrabungen von Khinaluq, passieren Sie sehenswerte Landschaften der kaukasischen Bergregion Aserbaidschans. Am Nachmittag haben Sie Freizeit und können das sehenswerte Zentrum der Hauptstadt auf eigene Faust genießen. (F, M-)

Tag 12- Baku-Lenkoran

Heute geht es früh raus aus den Federn, denn wir machen uns auf den langen Weg nach Lankaran in den subtropisch-grünen Süden am Kaspischen Meer. Unsere Reiseleitung berichtet über Land und Leute und das tägliche Leben im Lande. Nach zwei Stunden Fahrt halten wir vor dem Shirvan-Nationalpark, der sich insbesondere dem Schutz der bedrohten persischen Kropfgazellen verschrieben hat. Darüber hinaus sind hier auch Wildkatzen, Wölfe, Füchse, Dachse, Biber und Flamingos sowie diverse Vogelarten unterwegs. Bei einer Wanderung (ca. 2 Std., leicht) mit einem Ranger werden wir versuchen so viele Tiere wie möglich zu entdecken! Am Nachmittag erreichen wir Lankaran und beziehen unser Hotel, um uns frisch zu machen und etwas auszuruhen. Dann widmen wir uns der Geschichte der Stadt Lankaran bei einer Führung. Wir kommen vorbei am Wahrzeichen der Stadt: der Leuchtturm und das Gefängnis, in dem Stalin inhaftiert war. Zum Abschluss schlendern wir über den Obst- und Gemüsebasar und probieren, je nach Saison, Granatäpfel, Äpfel, Pfirsiche und Zitronen. Am Abend können wir in unserem traditionell-aserbaidschanisch eingerichtetem Hotel oder in einem anderen Restaurant ein authentisches Abendessen bestellen. Probiere doch mal Lavangi-Hühnchen oder das leckere Tendir-Brot aus dem Lehmofen. (F, M-)

Tag 13- Lankaran-Baku

Wir erkunden den wenige Kilometer südlich von Lankaran befindlichen Hirkan-Nationalpark. Am Eingang werden wir von einem Ranger erwartet, der mit uns eine Wanderung (ca. 2 Std., leicht) durch die geschützten Urwaldgebiete unternimmt, die zu den artenreichsten Laubwäldern Europas und Asiens zählen. Wir fahren weiter in Richtung Süden in die Nähe der Grenzstadt Astara, wo wir einem Naturphänomen auf den Grund gehen können: den brennenden Quellen „Yanar Bulga“, einem methanhaltigen Wasser, dass sich mit Hilfe eines Feuerzeugs entzünden lässt. Dem Wasser wird eine heilende Wirkung nachgesagt. In Astara haben wir Freizeit und können dort am Meer spazieren oder entspannen. Am Nachmittag besuchen wir eine Teeplantage, denn das Klima ist auch optimal für den Anbau der Teesträucher. Am Abend erreichen wir Baku. Übernachtung (F,M-)

Tag 14- Modern Baku

Heute Morgen beuschen Sie Heydar Aliyev Kulturzentrum (Montags geschloßen). Das Heydar Aliyev Center ist ein 619.000 Quadratfuß großer Gebäudekomplex in Baku, Aserbaidschan, der von irakisch-britischen Architekten entworfen wurde.Architektin Zaha Hadid und bekannt für seine unverwechselbare Architektur und fließenden, geschwungenen Stil, der scharfe Winkel vermeidet. Das Zentrum ist nach Heydar Aliyev benannt, dem Präsidenten von Aserbaidschan von Oktober 1993 bis Oktober 2003.Am Nachmittag besuchen wir das Aserbaidschan Teppich Museum (Montags geschloßen). Die Sammlung des Museums umfasst über 10.000 Stücke von Keramik, Metallarbeiten des 14. Jahrhunderts, Schmuck aus der Bronzezeit, Teppiche und Teppiche aus dem 17. bis 20. Jahrhundert, nationale Gewänder und Stickereien und angewandte Kunst (dekorative Kunst und Design) der Moderne.
Abschieds-Abendessen mit aserbaidschanischen Spezialitäten in einem traditionellen Restaurant.
Übernachtung in Baku. (F,-A)

Tag 15- Abflug
Nach dem Check out im Hotel fahren wir zum Flughafen Baku. Und nach allen Flughafenformalitäten fliegen Sie zurück mit vollen Errinerungen. (F,-,-)